

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Samuel Nauhaus.

**Nauhaus, Samuel**

**Palfer, 18.09.1728; 28.06.1728-14.09.1728**

3. August 1728

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181003)





und weil es oben von Gott und ihm an Dasten gehen  
wollen, ~~besagte~~ so wichtig ist es mich mit Zug zu thun. An die  
200  
jener Mannen war es ihm noch einleuchtend, er wollte und er  
gammeln nicht erlauben, das ich Gott unmöglich danken, das er  
so gesungen, das ich in der Meinung, er würde Tag, still  
Lingen, sollen, ich auch das zu thun fortzusetzen, und mich  
in jenen Schreiben mich dem. Von ihm habe ich ihm nicht  
großen Andacht und Lauterkeit, mich einflusslos  
Littigkeit von Gott, und mich großen Lieben zu Kinder  
Bottend. Ihm war es nicht meine Gründe, das ich jemand zu ihm  
habe, mit dem es noch gut ab werden konnte, und mich war  
es mich großen <sup>de</sup> Labyrinth auf das die ich gelassen habe  
Mann zu sprechen. Es kam mir wie ich überwinden  
und erhaben mich, und das Nachmittags ging weg, so wie ich  
aussehen. Das Abendmahl war ich mit ihm speisen, und da ich  
um 9 Uhr weg ging, gab er mir einen Brief an seinen  
Befehlshaber Vater den Superintendenten. Follen in diesem  
in jenen adelichen Mann im Dienstlichen angeschlossen, in  
ein gut Wörtchen mitzunehmen könnte. Auf solche Art geschick  
ten mich diese Tage zum Freunde mit Mann und zum  
sehr Wohlthun. Und da ich das Morgens nicht konnte, wie  
ich die Zeit zubringen, oder zu wenn ich gehen sollte, so wollte  
ich mich nun fast zu kurz werden. Da sah ich, das mich Gott  
gesegnet. O! gelobet sey der Name des Herrn immerdar.

D. 4. Aug. & Abend um 10 Uhr sprach ich mich vorwärts auf  
die Post, gesättigt mich gesättigt an Brot und Leib, und delectation  
er mich